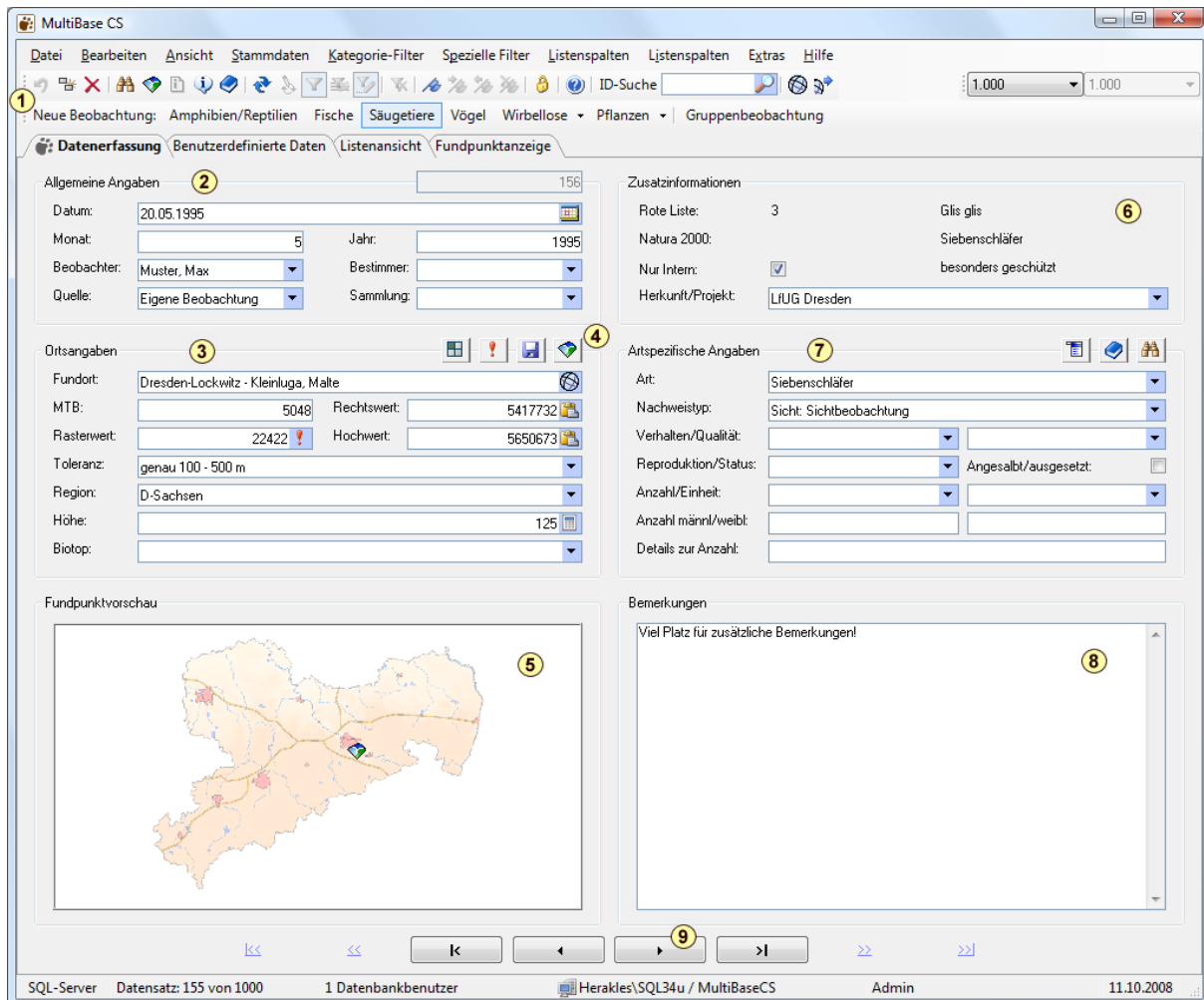




Bearbeiter: Holger Lueg
E-Mail: DB-Arten.LfULG@smekul.sachsen.de
Tel.: 03731 294 - 2208

MultiBaseCS – Die moderne Artenerfassung Artdatenbank des Bundeslandes Sachsen

Anleitung zur Dateneingabe



The screenshot shows the MultiBaseCS data entry interface. The main window is titled "MultiBase CS" and contains a menu bar (Datei, Bearbeiten, Ansicht, Stammdaten, Kategorie-Filter, Spezielle Filter, Listenspalten, Extras, Hilfe) and a toolbar. The "Neue Beobachtung" section is active, showing a category filter for "Säugetiere". The form is divided into several sections:

- Allgemeine Angaben (2):** Includes fields for Datum (20.05.1995), Monat (5), Jahr (1995), Beobachter (Muster, Max), and Quelle (Eigene Beobachtung).
- Ortsangaben (3):** Includes fields for Fundort (Dresden-Lockwitz - Kleinluga, Malte), MTB (5048), Rechtswert (5417732), Rasterwert (22422), and Hochwert (5650673).
- Zusatzinformationen (6):** Includes fields for Rote Liste (3), Natura 2000 (Gils glis, Siebenschläfer), and Herkunft/Projekt (LfUG Dresden).
- Art spezifische Angaben (7):** Includes fields for Art (Siebenschläfer), Nachweistyp (Sicht: Sichtbeobachtung), and other species-specific details.
- Fundpunktansicht (5):** A map of Saxony showing the location of the observation.
- Bemerkungen (8):** A text area for additional remarks.

The status bar at the bottom shows "SQL-Server", "Datensatz: 155 von 1000", "1 Datenbankbenutzer", "Herakles\SQL34u / MultiBaseCS", "Admin", and "11.10.2008".



(1) Neue Beobachtung anlegen

Klicken Sie mit der Maus auf eine der 7 Arten-Kategorien in der Menüleiste „Neue Beobachtung“. Daraufhin erstellt MultiBaseCS eine neue Beobachtung. Alle Eingabefelder sind zu diesem Zeitpunkt leer.

(2) Allgemeine Angaben

Erfassen Sie das **Datum** der Beobachtung. Das Datum muss stets mit einer 4-stelligen Jahreszahl angegeben werden. Über das Kontextmenü der rechten Maustaste lässt sich das heutige Datum eintragen oder ein Kalender aufrufen. Beim Verlassen des Datumsfeldes werden die Felder Monat und Jahr automatisch ausgefüllt.

Falls Sie kein konkretes Datum angeben können, lassen Sie das Feld Datum leer und füllen stattdessen die Felder Monat (wenn möglich) und Jahr aus.

Geben Sie nun den **Beobachter** und, wenn möglich, den **Bestimmer** an. Falls der Name des Beobachters noch nicht in der Auswahlliste enthalten ist, legen Sie den Beobachter über den Befehl [Beobachter/Bestimmer] im Menü [Stammdaten] an.

Geben Sie den Namen des Beobachters in folgender Form an:

Nachname, Vorname z.B.: Müller, Peter
 z.B.: Müller, Peter Dr.

Weitere Beobachter

Die zahlreichen Kombinationen von mehreren Beobachtern blähen die Referenzliste der Beobachter unnötig auf. Aus diesem Grund erfassen Sie bitte weitere Beobachter auf dem Registerreiter [Benutzerdefinierte Daten]. Tragen Sie alle weiteren Beobachter mit Semikolon getrennt in das Vordefinierte Zusatzfeld [Weitere Beobachter] ein.

z.B.: Müller, Peter u.a.
z.B.: Müller, Peter; Meier, Thomas

Geben Sie im Feld [Quelle] den Ursprung der Beobachtungsinformationen an. Im Feld [Sammlung] können Sie z.B. angeben, in welchem Museum das gefundene Exemplar aufbewahrt wird. Auch hier können Sie noch fehlende Einträge über das Menü [Stammdaten] nachtragen.

(3) Angaben zum Fundort



Für die Lokalisierung der Beobachtung und die spätere Kartenerstellung ist es von essentieller Bedeutung, dass möglichst genaue Koordinaten erfasst werden. Die Koordinaten müssen im Gauß-Krüger-System (Bessel-Ellipsoid) angegeben werden. In welchem Streifen die Koordinaten erfasst werden, ist nicht von Bedeutung. MultiBaseCS rechnet beim Export von Beobachtungen die Koordinaten in den gewünschten Streifen um. Wann immer es möglich ist benutzen Sie die Kartenanzeige zur Fundpunktverortung. Dies hilft Eingabefehler zu vermeiden.

Geben Sie außer den Koordinaten auch eine Ortsbeschreibung an. Erfassen Sie dabei den Namen der Gemeinde/Gemarkung gefolgt von detaillierten Informationen zur Fundstelle.

z.B.:

- Pirna-Zehista, Teich im Eulengrund, Westufer
- Sächsische Schweiz, Kleiner Zschand, Großes Bärenhorn
- Bad Schandau, Krippen, Elbverlauf Höhe Ziegelschäune, 30 m südlich des Elbufers



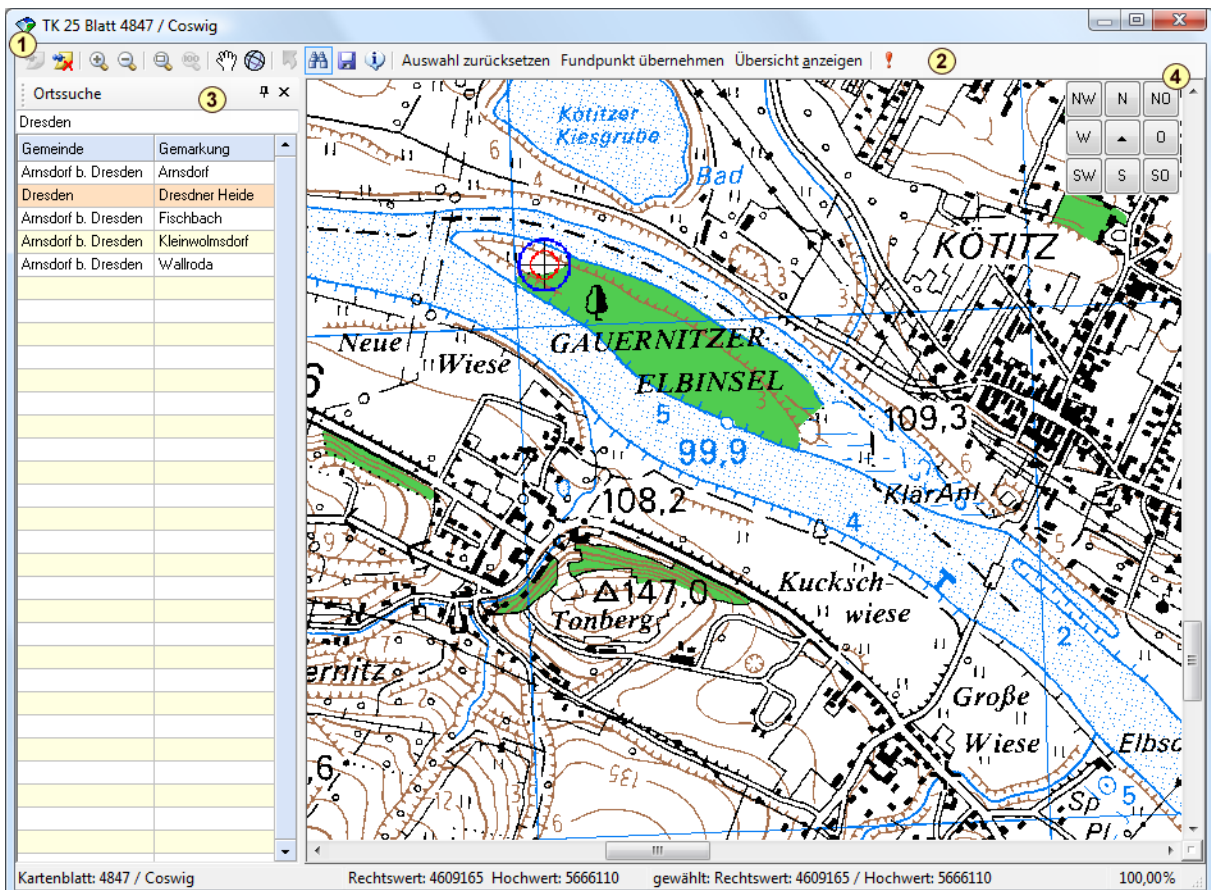
Oft wiederkehrende Orte können Sie in der Ortsliste (Gespeicherte Orte) speichern. Benutzen Sie dazu die Schaltfläche [Ort speichern]  am oberen Rand der Eingabefelder für die Ortsangaben. Über die Schaltfläche [Nachschlageliste gespeicherter Orte]  können Sie diese Orte bei der Eingabe weiterer Beobachtungen wiederverwenden.

Ein Ausblick auf künftige MultiBaseCS-Versionen

Derzeit planen wir die Erweiterung der Ortsreferenzen für eine der nächsten MultiBaseCS-Versionen. Dann soll es möglich sein, zu einem Beobachtungsort auch Geometrieminformationen in Form von ESRI-Shape-Dateien speichern zu können (Punkte, Linien, Flächen). Mit Hilfe dieser Informationen können dann gezielt Beobachtungsdaten in der Datenbank abgefragt werden, ähnlich, wie es bereits jetzt mit dem Polygon-Shape-Filter möglich ist.

(4) Kartenanzeige / Fundpunktverortung

Mit Hilfe der Schaltfläche [Kartenanzeige]  öffnen Sie das Kartenfenster zur Anzeige und Verortung von Fundpunkten.





Mit Hilfe der Werkzeugleiste (2) können Sie verschiedene Werkzeuge aktivieren oder Aktionen auslösen, z.B.

- Verschieben
- Zoom Plus / Minus
- Ort suchen
- Fundpunkt setzen / löschen
- Fundpunkt übernehmen



- Übersicht anzeigen

Nachdem Sie die Kartenanzeige aufgerufen haben, suchen Sie mit der Ortssuche (3)  oder der Übersichtskarte das gewünschte Kartenblatt. Klicken Sie in der Ortssuche auf den gewünschten Ort bzw. in der Übersichtskarte auf ein Messtischblatt. Die Kartenanzeige lädt das Kartenblatt und navigiert, wenn möglich, zum gewählten Fundort. Mit dem [Verschiebe-Werkzeug]  lässt sich die Karte verschieben, mit den Zoom-Funktionen verändern Sie den Anzeigemaßstab. Mit Hilfe der Navigationsschaltflächen (4) am rechten oberen Kartenrand gelangen Sie zu den benachbarten Kartenblättern.

Um einen Fundpunkt zu setzen, aktivieren Sie das Werkzeug [Punkt erstellen] (1) und klicken dann auf den Menüeintrag [Fundpunkt übernehmen]. MultiBaseCS übernimmt die Koordinaten in die Eingabeoberfläche und berechnet automatisch auch das Messtischblatt und den Quadranten.

(5) Fundpunktvorschau

Nachdem Sie die Koordinaten erfasst haben, wird der Fundort in der Fundpunktvorschau angezeigt. Selbst wenn Sie nur ein Messtischblatt angegeben haben, wird der Fundpunkt in der Karte dargestellt. Dies dient zur Vermeidung von Eingabefehlern, die bei der manuellen Eingabe von Koordinaten oft entstehen. Denn schon ein Zahlendreher oder das Vertauschen von Rechts- und Hochwerten kann dazu führen, dass der Fundpunkt in Frankreich, Tschechien oder Russland liegt!

(6) Zusatzinformationen

Im Bereich „Zusatzinformationen“ werden Schutzstatus sowie der deutsch und wissenschaftliche Name der erfassten Art angezeigt.

Außerdem legen Sie hier die Herkunft der Daten fest, der verschiedenste Quellen zugrunde liegen können. Diese Angabe bezieht sich in der Regel auf ein Großprojekt. Die Liste der Herkunft wird derzeit durch Mitarbeiter des LfULG ausgiebig überarbeitet.

Das Feld „Nur Intern“ deklariert besonders sensible Beobachtungen als solche. Diese Beobachtungen werden standardmäßig nicht in Datenexporte eingeschlossen. Über die Benutzerverwaltung kann außerdem festgelegt werden, welche Benutzer solche Beobachtungen angezeigt bekommen.

(7) Artspezifische Angaben

Im Bereich „Artspezifische Angaben“ erfassen Sie den Artnamen sowie nähere Informationen zur Nachweismethode und Umstände der Beobachtung. Außerdem erfassen Sie hier Anzahl und Einheit der nachgewiesenen Art. Im Feld „Details zur Anzahl“ legen Sie zusätzliche Informationen zur Anzahl ab, die sich nicht in anderen Feldern strukturiert speichern lassen.

Qualität

Das Feld „Qualität“ dient zur Qualifizierung der Beobachtungsdaten. Derzeit sind 4 verschiedene Einträge möglich:

- Geprüft: sicher
- Geprüft: plausibel
- Geprüft: falsch
- unsicher

Bitte verwenden Sie für die Herausgabe von Beobachtungsdaten an Dritte ausschließlich solche mit den Einträgen „Geprüft: sicher“ und „Geprüft: plausibel“.

Funktionen im Bereich „Artspezifische Angaben“

- | | |
|--------------------------------|--|
| Schaltfläche „Menü“ | Ermöglicht zusätzliche Einstellungen für die Anzeige und Auswahl von Arteninformationen. |
| Schaltfläche „Literaturzitate“ | Öffnet das Dialogfenster zur Eingabe oder Recherche von Literaturzitenen zur ausgewählten Art. |
| Schaltfläche „Artensuche“ | Öffnet die Artensuche. Hier kann auch nach Synonymen gesucht werden. Mit einem Doppelklick auf die gewünschte Art übernehmen Sie diese in den aktuellen Datensatz. |

(8) Bemerkungen

Weiterführende Informationen, die nicht strukturiert in vorhandenen Feldern erfasst werden können und später auch nicht ausgewertet werden sollen, geben Sie bitte im Bemerkungsfeld ein. Verwenden Sie nach Möglichkeit keine Abkürzungen, da dies unter Umständen die Suche nach diesen Informationen erschwert.

(9) Navigation

Um in der Einzeldatensatzansicht zwischen den einzelnen Beobachtungen zu navigieren, benutzen Sie die Navigationsschaltflächen am unteren Fensterrand. Die jeweils nächsten 100 oder 1.000 Beobachtungen rufen Sie ab, indem Sie die äußeren Link-Schaltflächen betätigen.

Gruppenbeobachtungen

Gruppenbeobachtungen sind eine Zusammenfassungen mehrerer verschiedener Artenfunde an einem Fundort zum selben Zeitpunkt. Die Erleichterung der Eingabe in MultiBaseCS besteht darin, dass Sie die „Kopfdaten“ nur einmal erfassen und danach hintereinander die einzelnen Arten eingeben.

Zum Anlegen einer neuen Gruppenbeobachtung klicken Sie mit der Maus auf den Eintrag [Gruppenbeobachtung] in der Menüleiste „Neue Beobachtung“. Daraufhin öffnet sich ein neues Fenster.

The screenshot shows the 'MultiBase CS - Gruppenansicht' window. At the top, there is a menu bar with 'Neue Beobachtung' and various taxonomic groups: Amphibien/Reptilien, Fische, Säugetiere, Vögel, Wirbellose, and Pflanzen. Below the menu, there are two main sections: 'Allgemeine Angaben' and 'Ortsangaben'.

Allgemeine Angaben:

- Datum: 19.07.2008
- Monat: 7, Jahr: 2008
- Beobachter: Müller, Jens
- Quelle: eigene Beobachtung
- Datenherkunft: LfUG: Artkataster
- Biotop: Mischwald

Ortsangaben:

- Fundort: Rathen, Amselgrund
- MTB: 5050, Rechtswert: 4646759
- Rasterwert: 123, Hochwert: 5650432
- Toleranz: genau 500 - 1000 m
- Region: D-Sachsen
- Höhe (in m): 215

Below these fields is a table titled 'Arten am Fundort' with the instruction: 'Klicken Sie auf eine der 6 Kategorien in der Menüleiste, um eine neue Art einzugeben...'

Art	Nachweistyp	Reproduktion	Anzahl	Einheit	Bemerkung
Amsel	Sicht: Sichtbeobachtung	D - Reproduktion sicher	1	Altier/Imago	
Blaumeise	Sicht: Sichtbeobachtung	D - Reproduktion sicher	2	Altier/Imago	
Rot-Buche	Sonst.: Beleg (Foto)		3		

At the bottom of the window, it shows '3 Beobachtungen' and the date '19.10.2008'. A 'Schließen' button is located at the bottom right.



Geben Sie zunächst die Kopfdaten der Beobachtung ein, gefolgt von den einzelnen Arten, die Sie am Beobachtungsort gefunden haben. Dabei können Sie Arten aus unterschiedlichen Arten-Kategorien erfassen.

Tastenkürzel zur Bedienung der Artenliste in der Gruppenansicht

[Strg + 1...6]	neuen Arteneintrag der entsprechenden Kategorie
[Tab] oder [Eingabe]	Eingabecursor zum nächsten Feld bewegen
[Shift + Tab]	Eingabecursor zum vorherigen Feld bewegen
[Strg + Eingabe]	aktuellen Eintrag abschließen

Anforderungen an die formale Prüfung

Vor der Übergabe von Artdaten an das LfULG sollte eine formale Prüfung der Daten auf Vollständigkeit und formale Richtigkeit durchgeführt werden.

Folgende Prüfschritte sollten durchgeführt werden:

- Prüfung, ob alle Pflichtfelder mit Inhalten versehen wurden. Pflichtfelder sind:
 - Datum (bzw. wenigstens Jahr)
 - Beobachter
 - Quelle
 - Herkunft
(zwingend notwendig um Daten einem Projekt / Auftrag/ Zweck zuordnen zu können, vor allem wichtig bei methodisch einheitlichen und somit wiederholbaren Erfassungen)
 - Rechtswert, Hochwert
 - Toleranz
 - Art
 - Anzahl
 - Einheit

Diese Prüfung lässt sich mit wenig Aufwand durchführen, indem die Pflichtfelder in der Listenansicht jeweils auf- und absteigend sortiert werden. Leere Felder werden dann am Listenanfang bzw. -ende angezeigt.

- Prüfung, ob alle Fundpunkte in Sachsen bzw. im jeweiligen Untersuchungsgebiet liegen, z.B. mit Hilfe der Fundpunktanzeige oder mit dem Export in eine Shape-Datei und Anzeige in GIS.

Sollten sich weitere Fragen zur Dateneingabe in MultiBaseCS ergeben, verweisen wir auf den

„MultiBaseCS Schnelleinstieg“ unter

https://www.multibasecs.de/downloads/Files/MultiBaseCS/Dokumente/MultiBaseCS_Schnelleinstieg.pdf oder auf die „MultiBaseCS Hilfe“, unter <https://www.multibasecs.de/hilfe/>